



HALBJAHRESBERICHT

2020

Inhalt

Lagebericht

Editorial	3
Kennzahlen Emmi Gruppe	6

Halbjahresergebnis

Erläuterungen zum Halbjahresergebnis	9
Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
Konsolidierte Bilanz	19
Konsolidierte Geldflussrechnung	20
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	21
Segmentberichterstattung	22
Anhang zum Halbjahresabschluss	24

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Umfang unvorhersehbar und in der Konsequenz unvorstellbar waren die Herausforderungen, die das erste Halbjahr gebracht hat. Zum jetzigen Zeitpunkt bereits ein Fazit zur Corona-Krise zu ziehen wäre verfrüht. Erste Erkenntnisse nehmen wir aus dem vergangenen Halbjahr aber durchaus mit: Unsere Mitarbeitenden haben Ausserordentliches geleistet. So konnten wir die Erwartungen, die an Emmi als Versorger und wichtiger Partner unserer Kunden und Lieferanten gestellt wurden, jederzeit erfüllen.

Diese Erfahrungen werden uns alle nachhaltig prägen und wohl auch unsere Entscheide in Zukunft beeinflussen. Wir sehen uns heute zudem in einem zentralen Aspekt bestätigt: Emmi ist strategisch und operativ grundsolide aufgestellt und hat den Stresstest einer globalen Krise mit einem hohen Mass an Agilität und Resilienz auf der Basis einer starken Unternehmenskultur erfolgreich bestanden.

Robustes Geschäftsmodell und bewährte Strategie

Seit mittlerweile über zehn Jahren halten wir an unseren drei strategischen Säulen fest. Wir haben unser Geschäft zielgerichtet internationalisiert und diversifiziert, ein stringentes Kostenmanagement betrieben und gleichzeitig den Fokus auf die Stärkung unseres Geschäfts im anspruchsvollen, weil gesättigten und stark umkämpften Heimmarkt behalten. In der aktuellen Krise trägt diese konsequente Arbeit nun wertvolle Früchte.

Als Gruppe konnten wir in der Krise von früh betroffenen Ländern wie Italien lernen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ländergesellschaften auch zum Schutz unserer Mitarbeitenden frühzeitig und entschieden stärken. Unsere Innovationskraft hat es uns erlaubt, schnell und gezielt auf sich im Zuge der Krise verändernde Nachfragemuster einzugehen; ebenso ist es erfreulich, dass sich unsere starken Markenkonzepte wie Emmi Caffè Latte auch in diesen anspruchsvollen Monaten als Wachstumstreiber bewährten.

Starkes organisches Umsatzwachstum

Das Resultat von grundsolider Strategie, professionellem Krisenmanagement und agiler Organisation ist ein insgesamt gutes Halbjahresergebnis 2020. Der Umsatz von CHF 1'773.5 Millionen liegt 6.6 % über dem Vorjahreswert. Erfreulich ist das organische Umsatzwachstum von 2.0 %, zu dem alle Divisionen ausser Americas, die über einen hohen Anteil im Food Service-Geschäft sowie im Premium-Käse-Bereich verfügt, einen positiven Beitrag geleistet haben. Während die Währungsentwicklungen das Umsatzwachstum mit -4.9 % hemmten, verzeichneten wir mit 9.5 % ein starkes akquisitorisches Wachstum und sind auch bei der Integration der kürzlich akquirierten Gesellschaften wichtige Schritte vorangekommen.

Dass wir in der Schweiz mit 3.8 % organisch so stark wachsen konnten, ist primär auf die gute Entwicklung unseres Retailgeschäfts zurückzuführen. Der Konsum zuhause löste den Besuch in der Kantine oder im Restaurant ab. Auch wurde mit den geschlossenen Grenzen dem Einkaufstourismus ein zeitweises Ende gesetzt, wovon die heimische Wirtschaft profitierte. Zudem griffen Konsumentinnen und Konsumenten häufiger zu Bio-Produkten, kauften fürs Kochen und Backen zuhause deutlich mehr Basisprodukte als üblich und gönnten sich vermehrt eine kleine Belohnung. Mit ein Grund, weshalb wir in der Schweiz abermals mehr Emmi Caffè Latte verkaufen durften, obwohl aufgrund des Lockdown im Ausser-Haus-Konsum phasenweise Stillstand herrschte. Ein Beweis für die Stärke dieser Marke.

Eine gänzlich andere Situation zeigt sich in unserem Americas-Geschäft. Dort haben wir mit verschiedenen erschwerenden Faktoren zu kämpfen. So ist insbesondere im wichtigen Markt USA die Gastronomie ein bedeutender Absatzkanal. Auch werden viele unserer Premium-Produkte – insbesondere Käsespezialitäten – über die Theke

verkauft. Beides kam während des Lockdown fast gänzlich zum Erliegen. Erschwerend kamen zudem die negativen Fremdwährungsentwicklungen gegenüber dem Schweizer Franken hinzu.

Das organische Umsatzwachstum in der Division Europa ist eine Mischung aus gegenläufigen Faktoren. Wobei sich die Konsumenten ähnlich verhielten wie in der Schweiz: Es wurden weniger Convenience-Produkte konsumiert, dafür scheint es so, als ob man sich in der Form einer Schweizer Käsespezialität oder eines Bio-Produkts auch mal etwas Gutes leistete. Diese Entwicklung wusste nach schwierigen Monaten und auf der Basis einer neuen Strategie auch die Gläserne Molkerei in Deutschland zu nutzen. Wermutstropfen war auch im Europageschäft der deutlich negative Fremdwährungseffekt.

Corona drückt auf Bruttogewinnmarge

Aus der positiven Umsatzentwicklung zu schliessen, dass die Corona-Krise spurlos an Emmi vorbeigegangen wäre, trüge der Realität nicht Rechnung. Die veränderten Konsumgewohnheiten schwächten beispielsweise unser Convenience- zugunsten des Basis-Geschäfts, was sich negativ auf die Bruttogewinnmarge auswirkte. Zudem war die Aufrechterhaltung unseres Geschäfts in dieser ausserordentlichen Situation aufwändiger und führte zu zusätzlichen Produktions- und Betriebskosten. Mit Beginn der Pandemie richteten wir entsprechend unser Augenmerk noch stärker auf das Kostenmanagement. Dass es dadurch gelang, das EBIT um 6.4 % auf CHF 112.0 Mio. zu steigern und die EBIT-Marge mit 6.3 % stabil zu halten, erfüllt uns mit Genugtuung. Unseren Erwartungen entsprechend drückten jedoch höhere Finanzierungs- und Steueraufwendungen auf den Reingewinn und die Reingewinnmarge. Der Reingewinn sank dadurch um 6.5 % auf CHF 81.3 Millionen. Die daraus resultierende Reingewinnmarge liegt bei 4.6 %.

Um den nachhaltigen Erfolg von Emmi sicherzustellen und möglichst stark aus der Krise herauszukommen, haben wir trotz Sparmassnahmen bewusst weiterhin sinnvolle Investitionen getätigt und an unseren Innovationen, Investitions- und Wachstumsplänen gearbeitet. Mit besonderer Vorfriede schauen wir auf eines unserer grössten Investitionsvorhaben in den letzten Jahren: den Neubau der Käserei in Emmen – dem Entstehungsort von Emmi.

Nachhaltige Fortschritte

Wir richten unser Geschäftsmodell konsequent auf nachhaltiges Wachstum aus und fokussieren uns mit konkreten und verbindlichen Zielen auf die vier Themen Verschwendung, Treibhausgase, Mitarbeitende und nachhaltige Milch. Im ersten Halbjahr konnten wir dabei weitere Fortschritte erzielen. Ein Schwerpunktbereich von Emmi und elementar für die Wertschöpfung in ländlichen Regionen bleibt eine nachhaltige Milchwirtschaft. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Milchlieferanten ist dafür besonders wichtig. Denn so können wir nahe am Kern unserer Produkte bleiben, Milch zunehmend nachhaltig produzieren sowie einem wachsenden Konsumenten- und Kundenbedürfnis entsprechen.

In der Schweiz verarbeiten wir gesamthaft schon 87 % gemäss Swissmilk Green-Nachhaltigkeitsstandard hergestellte Milch. Dies erfüllt uns mit Genugtuung. Auch bei der Reduktion von Treibhausgasen liegen wir gruppenweit mit Einsparungen von 23 % im Vergleich zum Basisjahr 2014 auf Kurs. Nicht zufrieden sind wir hingegen, was die Abfallreduktion betrifft. Mit einer Reduktion von Lebensmittelabfällen um 18 % gegenüber 2017 konnten wir zwar signifikante Fortschritte erzielen, bleiben aber vor allem hinsichtlich Abfall deutlich hinter unseren Zielen. Ein zentrales Problem ist die Wiederverwertung von Schlamm aus der Abwasserreinigung in unserem Werk in Tunesien. Zusammen mit den lokalen Behörden arbeiten wir intensiv daran, einen Verwertungskanal zu finden.

Verhalten optimistischer Ausblick

Die Corona-bedingten Unsicherheiten und die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung in den für Emmi wichtigen Märkten prägen den Ausblick auf die nächsten Monate. Unsere Prognosen basieren auf der Annahme, dass sich die Situation in den für Emmi wichtigen Märkten beruhigen wird. Auf dieser Basis gehen wir aufgrund der Entwicklung in der Division Americas für die Gruppe von einem leicht tieferen organischen Umsatzwachstum für das Gesamtjahr von 0.5 % bis 1.5 % (bisher 2 % bis 3 %) aus. Die EBIT-Prognose von CHF 255 Millionen bis 265 Millionen für das Gesamtjahr 2020 erachten wir als äusserst ambitioniert, aber bei stabilem Erholungsverlauf weiterhin erreichbar. Entsprechend ist aus heutiger Sicht von einem EBIT am unteren Ende erwähnter Bandbreite auszugehen. An der ursprünglichen Prognose für die Reingewinnmarge (4.8 % bis 5.3 %) halten wir fest.

Gestärkt aus der Krise

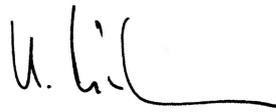
Emmi hat den Widrigkeiten der Corona-Krise weitgehend getrotzt. Doch dieser Erfolg war hart erarbeitet. Wir verdanken ihn einerseits der bewährten und über die letzten Jahre konsequent umgesetzten Unternehmensstrategie und andererseits in besonderem Masse unseren Mitarbeitenden. Es ist beeindruckend, wie sie in einer Zeit grosser Unsicherheit mit höchstem Engagement und unermüdlichem Einsatz ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen.

Es erfüllt uns mit Freude, dass wir jederzeit die Lieferbereitschaft hochhalten und kurzfristig auf starke Schwankungen in der Nachfrage reagieren konnten. Unsere Hauptziele – den Schutz unserer Mitarbeitenden und die Versorgung der Bevölkerung – haben wir erreicht. Dass aus dem vergangenen ersten Halbjahr zudem ein wirtschaftlich gutes Ergebnis resultierte, erlaubt uns auch weiterhin, gezielt in unsere Organisation, unsere Marken und in nachhaltiges Wachstum zu investieren.

«Wir sind Emmi!» Und das erfüllt uns mit Blick auf das Kommende mit Zuversicht.



Konrad Graber
Präsident des Verwaltungsrats



Urs Riedener
CEO

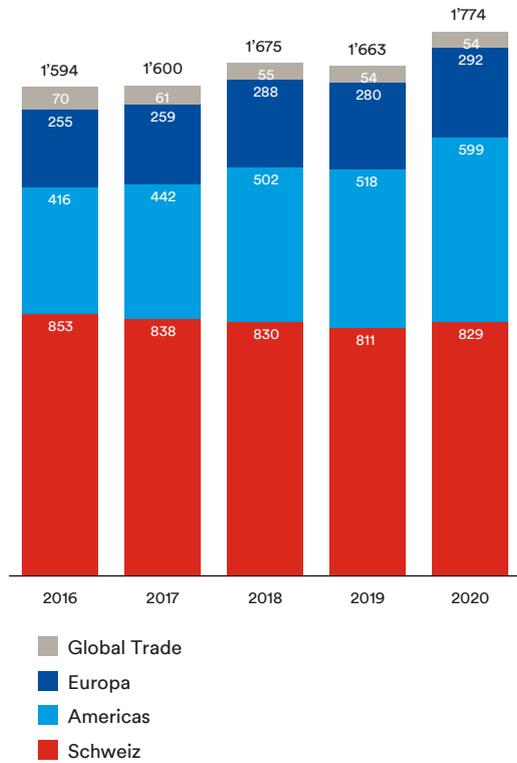
Kennzahlen Emmi Gruppe

Beträge in CHF Millionen	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019 (angepasst) ¹⁾
Nettoumsatz	1'774	1'663
Umsatzveränderung in %	6.6	-0.7
Akquisitionseffekt in %	9.5	-0.9
Währungseffekt in %	-4.9	-1.4
Organisches Umsatzwachstum in %	2.0	1.6
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	168.1	159.6
in % vom Nettoumsatz	9.5	9.6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	112.0	105.3
in % vom Nettoumsatz	6.3	6.3
Reingewinn	81.3	87.0
in % vom Nettoumsatz	4.6	5.2
Investitionen in Anlagevermögen (ohne Akquisitionen)	54.5	32.2
in % vom Nettoumsatz	3.1	1.9
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) per 30.6.	8'173	6'045
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) im Halbjahresdurchschnitt	8'193	6'108
Nettoumsatz je Mitarbeiter in TCHF (Durchschnittswert)	216	272
	30.06.2020	31.12.2019 (angepasst)
Bilanzsumme	2'344	2'382
davon Eigenkapital inkl. Minderheitsaktionäre	1'277	1'301
in % der Bilanzsumme	54.5	54.6
Börsenkapitalisierung	4'424	4'884

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill

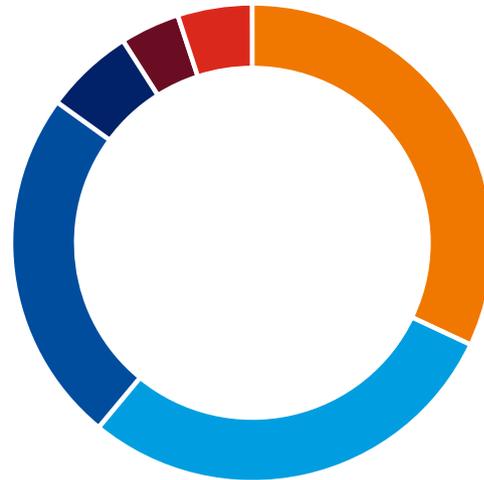
Nettoumsatz

in CHF Millionen, 1. Halbjahr



Nettoumsatz nach Produktgruppen

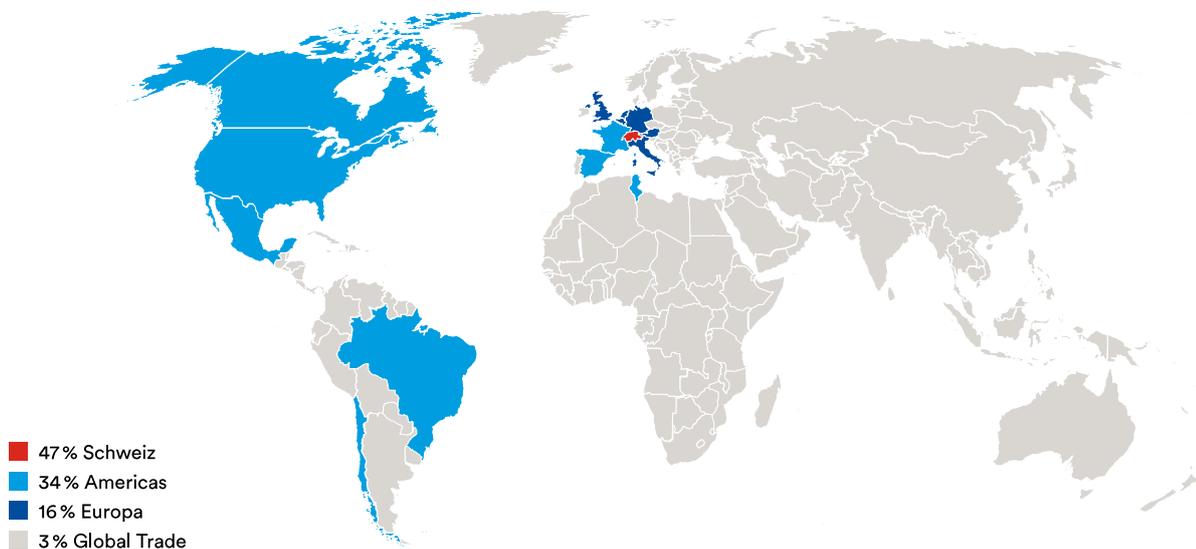
1. Halbjahr



- 32 % Molkereiprodukte
- 29 % Käse
- 24 % Frischprodukte
- 6 % Frischkäse
- 4 % Pulver/Konzentrate
- 5 % Übrige Produkte/Dienstleistungen

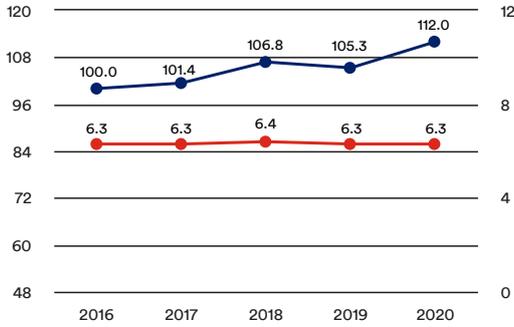
Nettoumsatz nach Divisionen

1. Halbjahr



EBIT

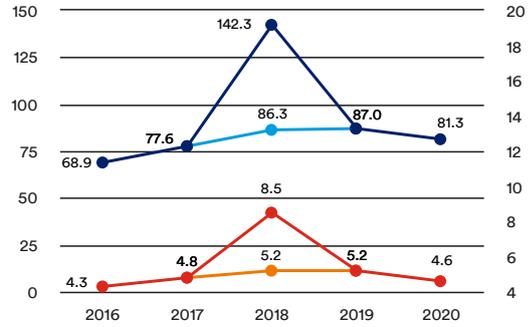
in CHF Millionen, 1. Halbjahr (Vorjahre angepasst)¹⁾ in % vom Nettoumsatz



● EBIT
● EBIT in % vom Nettoumsatz

Reingewinn

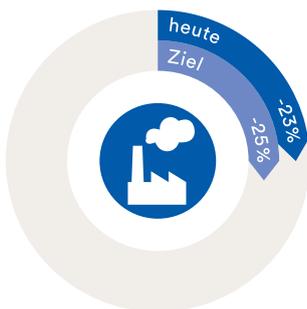
in CHF Millionen, 1. Halbjahr (Vorjahre angepasst)¹⁾ in % vom Nettoumsatz



● Reingewinn
● Bereinigter Reingewinn
● Reingewinn in % vom Nettoumsatz
● Bereinigter Reingewinn in % vom Nettoumsatz

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill

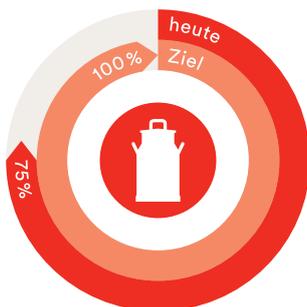
Nachhaltigkeit bei Emmi



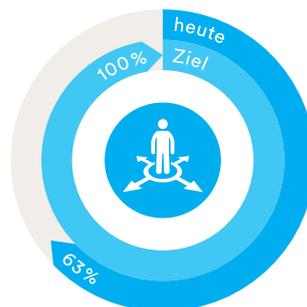
Treibhausgase reduzieren
«Wir verpflichten uns, unseren globalen CO₂-Ausstoss bis 2020 um 25 Prozent zu reduzieren.»



Verschwendung vermeiden
«Bis 2020 senken wir die Verschwendung von Nahrungsmitteln und Verpackungsmaterial weltweit um 20 Prozent.»



Nachhaltige Milch
«Bis 2020 erfüllen alle Lieferanten von Schweizer Kuhmilch einen Katalog an Nachhaltigkeitsanforderungen.»



Mitarbeitende entwickeln
«Bis 2020 sind alle Mitarbeitenden in unsere Entwicklungsplanung integriert.»

Erläuterungen zum Halbjahresergebnis

Starkes organisches Umsatzwachstum

Emmi erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatz von CHF 1'773.5 Millionen gegenüber CHF 1'663.3 Millionen in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 6.6 %. Bereinigt um insgesamt positive Akquisitionseffekte von 9.5 % und negative Währungseffekte von 4.9 % resultierte ein organisches Wachstum von 2.0 %. Dieses liegt am unteren Ende der eigenen Prognose für das Gesamtjahr (2 % bis 3 %), ist angesichts der negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf signifikante Teilbereiche unseres Geschäfts aber positiv einzuschätzen.

Das Geschäft im Bereich Food Service (insbesondere Gastronomie) und Ausser-Haus-Konsum sowie bei kleineren beziehungsweise eigenen Verkaufslokalen und offenen Käsetheken kam kurzzeitig praktisch zum Erliegen. Aus Gruppensicht waren davon vor allem die internationalen Divisionen betroffen, besonders stark die Division Americas, welche einen organischen Umsatzrückgang von 1.0 % erlitt. Bei der Division Europa resultierte ein erfreuliches organisches Wachstum von 2.1 %, wobei Corona-bedingte Umsatzeinbussen in den Segmenten Frischprodukte und Frischkäse durch höhere Umsätze in den Segmenten Molkereiprodukte und Käse kompensiert werden konnten. Die Schweiz schliesslich verzeichnete ein aussergewöhnlich starkes organisches Wachstum von 3.8 %, welches über alle Segmente breit abgestützt war. Wesentlich getrieben wurde dieses Wachstum durch die starke Nachfrage nach Basisprodukten und den vermehrten Heimkonsum. Positiv wirkten sich zudem der Nachfrageanstieg aufgrund des zeitweise weggefallenen Einkaufstourismus sowie der im Vorjahresvergleich höhere Milchpreis aus.

Emmi Caffè Latte konnte den Wachstumspfad im ersten Halbjahr 2020 auch unter erschwerten Bedingungen mit einem ansprechenden Wachstum fortsetzen. Dies ist insbesondere deshalb bemerkenswert, weil über alle Divisionen die Convenience-Produkte spürbar unter dem Corona-Lockdown und der damit verbundenen eingeschränkten Mobilität litten. Weitere strategische Konzepte wie italienische Dessertspezialitäten oder Ziegenmilchprodukte wurden konsequent vorangetrieben, entwickelten sich als Konsequenz der Corona-Krise je nach Absatzkanal jedoch unterschiedlich.

Die Akquisitionseffekte sind auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

Positiver Einfluss:

- Akquisition einer Blauschimmelkäse-Produktionsstätte (USA, 28. Februar 2019)
- Akquisition der Leeb Biomilch GmbH und Hale GmbH (Österreich, 8. Oktober 2019)
- Akquisition der Laticínios Porto Alegre Indústria e Comércio S.A. (Brasilien, 24. Oktober 2019)
- Akquisition der Pasticceria Quadrifoglio S.r.l. (Italien, 31. Oktober 2019)
- Zusammenschluss mit Quillayes (Chile, 15. Januar 2020)

Negativer Einfluss:

- Verkauf der Emmi Frisch-Service AG (Schweiz, 3. April 2019)

Interne Verschiebungen von Distributionskanälen einzelner Kunden führten zudem zu Akquisitions- beziehungsweise Devestitionseffekten in den Divisionen Americas, Europa und Global Trade. Auf die Gruppe hatten diese Verschiebungen zwischen einzelnen Divisionen jedoch keinen Einfluss.

Im Folgenden werden die Entwicklungen in den Divisionen Schweiz, Americas, Europa und Global Trade erläutert.

Umsatzentwicklung Schweiz

in CHF Millionen	Umsatz 1. HJ 2020	Umsatz 1. HJ 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Molkereiprodukte	343.1	335.4	2.3 %	-0.8 %	3.1 %
Käse	199.7	193.8	3.0 %	-1.6 %	4.6 %
Frischprodukte	172.0	167.0	3.0 %	-0.7 %	3.7 %
Frischkäse	55.3	53.0	4.2 %	-3.7 %	7.9 %
Pulver/Konzentrate	31.6	29.4	7.6 %	-	7.6 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	27.1	31.9	-15.0 %	-12.1 %	-2.9 %
Total Schweiz	828.8	810.5	2.2 %	-1.6 %	3.8 %

Die Division Schweiz erwirtschaftete einen Nettoumsatz von CHF 828.8 Millionen, was einen Anstieg von insgesamt 2.2 % im Vergleich zum Vorjahreswert von CHF 810.5 Millionen bedeutet. Bereinigt um den Devestitionseffekt (Emmi Frisch-Service AG) resultierte ein aussergewöhnlich hohes organisches Wachstum von 3.8 %. Dieses liegt denn auch deutlich über der von Emmi für das Gesamtjahr veröffentlichten Prognose von 0 % bis 1 % und ist hauptsächlich auf ein starkes Detailhandelsgeschäft als Folge des vermehrten Heimkonsums sowie dem zeitweisen Wegfall des Einkaufstourismus zurückzuführen. Zudem unterstützte auch die Milchpreisentwicklung das organische Wachstum. Diese drei genannten Effekte wirken sich insbesondere auf die Umsätze der Segmente Molkereiprodukte, Käse, Frischprodukte und Frischkäse aus. Der Anteil der Division Schweiz am Konzernumsatz beträgt 46.7 % (Vorjahr 48.7 %).

Bei den **Molkereiprodukten** (Milch, Rahm, Butter) stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 von CHF 335.4 Millionen auf CHF 343.1 Millionen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode resultierte somit ein Zuwachs von 2.3 % beziehungsweise 3.1 % nach Berücksichtigung des Devestitionseffektes. Deutlich höhere Absatzmengen bei Milch und Butter als Folge des vermehrten Heimkonsums und der geschlossenen Grenzen im zweiten Quartal sowie die Milchpreisentwicklung sind die Hauptgründe für das hohe Wachstum.

Im Segment **Käse** stieg der Umsatz von CHF 193.8 Millionen auf CHF 199.7 Millionen. Dies entspricht einem Zuwachs von 3.0 % respektive organisch von 4.6 %. Die wesentlichen Treiber dieses Wachstums waren einerseits traditionelle Sortenkäse, andererseits aber auch Emmi Spezialitätenkäse wie Kaltbach, Luzerner Rahmkäse, der Scharfe Maxx, Le Petit Chevrier oder Gerber.

Bei den **Frischprodukten** konnte ein Anstieg von CHF 167.0 Millionen auf CHF 172.0 Millionen verzeichnet werden, was einem Wachstum von 3.0 % beziehungsweise organisch von 3.7 % entspricht. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten erfreulicherweise Emmi Caffè Latte und Energy Milk. Zudem konnten auch die Umsätze mit Joghurts (vor allem Eigenmarken des Handels) im ersten Halbjahr deutlich gesteigert werden.

Der Umsatz mit **Frischkäse** wuchs von CHF 53.0 Millionen auf CHF 55.3 Millionen. Das entspricht einem Anstieg von insgesamt 4.2 % respektive organisch von 7.9 %. Dieses starke Wachstum wurde vor allem von deutlich gestiegenen Umsätzen mit Mozzarella im Detailhandel getrieben.

Das Segment **Pulver/Konzentrate** erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 31.6 Millionen gegenüber CHF 29.4 Millionen in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 7.6 %, welches die höheren Absatzmengen beim Milchpulver reflektiert.

Bei den **Übrigen Produkten/Dienstleistungen** reduzierte sich der Umsatz von CHF 31.9 Millionen auf CHF 27.1 Millionen. Das entspricht einer Einbusse von 15.0 % und ist hauptsächlich auf den Verkauf der Emmi Frisch-Service AG zurückzuführen (Einbusse organisch 2.9 %).

Umsatzentwicklung Americas

in CHF Millionen	Umsatz 1. HJ 2020	Umsatz 1. HJ 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Käse	235.1	217.2	8.2 %	21.4 %	-9.1 %	-4.1 %
Molkereiprodukte	175.0	138.0	26.9 %	35.2 %	-15.6 %	7.3 %
Frischprodukte	96.6	101.2	-4.5 %	5.5 %	-6.0 %	-4.0 %
Frischkäse	30.8	7.5	313.4 %	428.6 %	-111.3 %	-3.9 %
Pulver/Konzentrate	11.0	2.3	377.1 %	408.6 %	-101.5 %	70.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	50.1	52.2	-4.0 %	12.9 %	-10.0 %	-6.9 %
Total Americas	598.6	518.4	15.5 %	28.7 %	-12.2 %	-1.0 %

Die Division Americas umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Spanien (ohne Lácteos Caprinos), Chile, Brasilien, Tunesien, Frankreich, Mexiko und Kanada.

In der Division Americas stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 von CHF 518.4 Millionen auf CHF 598.6 Millionen. Das Wachstum von insgesamt 15.5 % gegenüber der Vorjahresperiode ist im Kern auf die Akquisitionen in Brasilien und Chile zurückzuführen. Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organischer Umsatzrückgang von 1.0 %, womit die eigene Ganzjahresprognose von 4 % bis 6 % Wachstum im ersten Halbjahr deutlich verfehlt wurde. Haupttreiber dieser negativen Entwicklung war die aktuelle Corona-Krise, von welcher die Division Americas aufgrund des aus Gruppensicht höchsten Umsatzanteils im Food Service-Bereich massiv und mit Abstand am stärksten betroffen war. Der Anteil der Division Americas am Konzernumsatz beträgt 33.8 % (Vorjahr 31.2 %).

Der Umsatz im Segment **Käse** betrug CHF 235.1 Millionen verglichen mit CHF 217.2 Millionen in der Vorjahresperiode. Der Zuwachs von insgesamt 8.2 % ist primär auf die Akquisitionen in Chile und Brasilien zurückzuführen. Organisch resultierte jedoch ein Umsatzrückgang von 4.1 %. Dieser Rückgang betraf vor allem lokal hergestellten Käse in den USA, wo der Absatz aufgrund geschlossener Verkaufslokale, Käsetheken und Restaurants kurzzeitig einbrach. Zudem erfuhr auch die Umsätze mit importiertem Käse in Frankreich und Mexiko Rückschläge. Wohingegen in den USA erfreulicherweise eine positive Entwicklung mit aus der Schweiz importiertem Käse wie beispielsweise Kaltbach verzeichnet werden durfte.

Bei den **Molkereiprodukten** stieg der Umsatz von CHF 138.0 Millionen auf CHF 175.0 Millionen, was wiederum primär auf Akquisitionseffekte (Brasilien und Chile) zurückzuführen ist. Auch nach Berücksichtigung von Akquisitions- und Währungseffekten resultierte ein hohes organisches Wachstum von 7.3 %, was vor allem eine Folge der guten Umsatzentwicklung in Chile (Milch, Rahm) und Tunesien (Milch, Butter) ist. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch den vermehrten Heimkonsum sowie die Preisentwicklung in diesen Märkten getrieben.

Der Umsatz mit **Frischprodukten** sank von CHF 101.2 Millionen auf CHF 96.6 Millionen, was einer Abnahme von 4.5 % bzw. organisch von 4.0 % entspricht. Treiber dieses Rückgangs waren insbesondere italienische Dessertspezialitäten in Frankreich, Jogurts und Milchdrinks bei Redwood Hill in Kalifornien sowie Milch- und Jogurtdrinks in Spanien, Tunesien und Chile. Einen substanziellen positiven Effekt steuerten hingegen lokal hergestellte Desserts in Tunesien und erfreulicherweise auch Emmi Caffè Latte in Spanien bei.

Die Umsätze in den Segmenten **Frischkäse** und **Pulver/Konzentrate** sind mit CHF 30.8 Millionen respektive CHF 11.0 Millionen für die Division von geringerer Bedeutung. Die Umsatzzuwächse erfolgten in erster Linie akquisitionsbedingt. Das hohe organische Wachstum im Segment Pulver/Konzentrate ist zudem auf die Corona-bedingt starken Umsätze mit Ziegenmilchpulver bei Jackson-Mitchell («Meyenberg») in Kalifornien zurückzuführen.

Bei den **Übrigen Produkten/Dienstleistungen** wurde ein Umsatz von CHF 50.1 Millionen erwirtschaftet, was einem Rückgang von 4.0 % (organisch 6.9 %) entspricht. Dieser betrifft primär das stark von Corona betroffene Handelswarengeschäft in Mexiko und Spanien.

Umsatzentwicklung Europa

in CHF Millionen	Umsatz 1. HJ 2020	Umsatz 1. HJ 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Frischprodukte	140.2	129.2	8.6 %	15.4 %	-6.7 %	-0.1 %
Käse	54.2	54.7	-0.8 %	2.8 %	-6.1 %	2.5 %
Molkereiprodukte	49.6	46.8	6.2 %	5.0 %	-6.4 %	7.6 %
Pulver/Konzentrate	23.9	21.2	12.5 %	0.1 %	-6.9 %	19.3 %
Frischkäse	19.1	25.7	-25.7 %	0.8 %	-4.5 %	-22.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	4.9	2.3	112.7 %	12.8 %	-12.9 %	112.8 %
Total Europa	291.9	279.9	4.3 %	8.7 %	-6.5 %	2.1 %

Die Division Europa umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in Deutschland, Italien, Niederlande, Grossbritannien, Österreich, Lácteos Caprinos in Spanien und Belgien.

Im ersten Halbjahr 2020 belief sich der Umsatz in der Division Europa auf CHF 291.9 Millionen gegenüber CHF 279.9 Millionen in der Vorjahresperiode. Folglich resultierte ein Wachstum von insgesamt 4.3 %. Unter Ausschluss der Akquisitions- und Währungseffekte ergibt dies ein organisches Wachstum von 2.1 %, was im Rahmen der eigenen Erwartungen für das Gesamtjahr (1 % bis 3 %) liegt. Die leicht negative Entwicklung bei den Frischprodukten konnte durch starkes Wachstum bei den Molkereiprodukten, beim Käse und im Segment Pulver/Konzentrate kompensiert werden. Der Anteil der Division Europa am Konzernumsatz beträgt 16.4 % (Vorjahr 16.8 %).

Bei den **Frischprodukten** resultierte im ersten Halbjahr 2020 ein Umsatz von CHF 140.2 Millionen, was einem Wachstum von 8.6 % entspricht. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte musste jedoch ein minimaler organischer Umsatzrückgang von 0.1 % verzeichnet werden. Dieser Rückgang war wesentlich getrieben durch die aktuelle Corona-Krise mit in der Folge tieferen Umsätzen in den Niederlanden, in Deutschland sowie bei den Dessertgesellschaften in Italien. Eine positive Entwicklung resultierte hingegen in Grossbritannien, sowohl mit Onken-Jogurts als auch mit Emmi Caffè Latte.

Im Segment **Käse** betrug der Umsatz CHF 54.2 Millionen verglichen mit CHF 54.7 Millionen in der Vorjahresperiode. Angepasst um Akquisitions- und Währungseffekte resultierte ein organisches Wachstum von 2.5 %. Höhere Umsätze in den Niederlanden und Italien mit Natur- und Schmelzkäse sind dabei die Hauptgründe. Über die gesamte Division betrachtet konnten insbesondere Fondue und Kaltbach aus der Schweiz zulegen.

Die **Molkereiprodukte** erzielten einen Umsatz von CHF 49.6 Millionen gegenüber CHF 46.8 Millionen im Vorjahr. Organisch belief sich das Wachstum auf hohe 7.6 %. Diese Zunahme resultiert vor allem aus höheren Umsätzen bei der Gläsernen Molkerei in Deutschland. Denn hochstehende Bio-Molkereiprodukte profitierten in der Krise von einer erhöhten Nachfrage.

Der mit **Pulver/Konzentraten** erwirtschaftete Umsatz stieg deutlich von CHF 21.2 Millionen auf CHF 23.9 Millionen. Das Wachstum von 12.5 % respektive organisch von gar 19.3 % ist hauptsächlich auf höhere Umsätze mit Ziegenmilchpulver in den Niederlanden zurückzuführen.

Der Rückgang beim **Frischkäse** betrug 25.7 % bzw. organisch 22.0 %, von CHF 25.7 Millionen auf CHF 19.1 Millionen. Corona-bedingt (hoher Umsatzanteil Food Service) tiefere Umsätze mit Ziegenfrischkäse bei Bettinehoeve in den Niederlanden und bei Lácteos Caprinos in Spanien trieben den deutlichen organischen Umsatzrückgang in diesem Segment.

In der betragsmässig kleinsten Produktgruppe **Übrige Produkte/Dienstleistungen** erwirtschaftete die Division Europa einen Umsatz von CHF 4.9 Millionen gegenüber CHF 2.3 Millionen im Vorjahr.

Umsatzentwicklung Global Trade

in CHF Millionen	Umsatz 1. HJ 2020	Umsatz 1. HJ 2019	Differenz 2020/2019	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Käse	21.5	22.8	-5.7 %	-6.3 %	0.6 %
Frischprodukte	18.9	19.5	-3.4 %	–	-3.4 %
Pulver/Konzentrate	12.3	9.7	27.2 %	–	27.2 %
Molkereiprodukte	1.4	1.7	-18.1 %	–	-18.1 %
Frischkäse	–	0.1	-100.0 %	–	-100.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	0.1	0.7	-84.3 %	–	-84.3 %
Total Global Trade	54.2	54.5	-0.6 %	-2.7 %	2.1 %

Die Division Global Trade beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel. Der Anteil der Division Global Trade am Konzernumsatz beträgt 3.1 % (Vorjahr 3.3 %).

In der Division Global Trade resultierte im ersten Halbjahr 2020 ein Umsatz von CHF 54.2 Millionen. Im Vergleich mit CHF 54.5 Millionen im Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 0.6 %. Bereinigt um den negativen Akquisitionseffekt im Segment Käse bedeutet dies ein organisches Wachstum von 2.1 %.

Das organische Wachstum im Segment **Käse** von 0.6 % ist hauptsächlich auf höhere Umsätze mit Naturkäse (unter anderem Kaltbach) zurückzuführen bei einem gleichzeitigen Rückgang bei Fondue. Der Umsatzrückgang im Segment **Frischprodukte** von 3.4 % ist primär auf eine leicht negative Entwicklung bei Jogurt und Jogurt-Drinks im asiatischen Raum zurückzuführen und eine Folge der Corona-bedingten Einschränkungen im Gastronomiebereich. Der Anstieg im Segment **Pulver/Konzentrate** von 27.2 % widerspiegelt die deutlich gestiegenen Entlastungsexporte von Magermilchpulver.

Bruttogewinn

Der **Bruttogewinn** betrug in der Berichtsperiode CHF 639.9 Millionen. Er erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 604.9 Millionen um CHF 35.0 Millionen. Die insgesamt positiven Akquisitionseffekte wurden dabei von negativen Währungseffekten teilweise kompensiert. Der operative Anstieg fiel entsprechend kleiner aus, was auf die im Vergleich zur Vorjahresperiode tiefere **Bruttogewinnmarge** zurückzuführen ist. Diese sank von 36.4 % auf 36.1 %. Diese negative Entwicklung wurde primär von der Corona-bedingten Mixveränderung und von negativen Fremdwährungseffekten getrieben. Starke Umsätze wurden in der Berichtsperiode vor allem mit Basisprodukten realisiert, welche eine tiefere Bruttogewinnmarge aufweisen. Die konsequente Umsetzung von Rationalisierungs- und Produktivitätssteigerungsmassnahmen sowie starke Markenkonzepte wie Emmi Caffè Latte wirkten sich positiv und stabilisierend aus.

Betriebsergebnis

Der **Betriebsaufwand** stieg im Vorjahresvergleich um CHF 26.8 Millionen auf CHF 473.8 Millionen (Vorjahr CHF 447.0 Millionen). Im Verhältnis zum Nettoumsatz sank dieser jedoch von 26.9 % auf 26.7 %.

Im ersten Halbjahr 2020 erhöhte sich der **Personalaufwand** um CHF 15.0 Millionen auf CHF 246.4 Millionen (Vorjahr CHF 231.4 Millionen). Diese Zunahme folgte der Umsatzentwicklung. Damit lag das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz konstant bei 13.9 %.

Der **sonstige Betriebsaufwand** betrug in der Berichtsperiode CHF 227.4 Millionen (Vorjahr CHF 215.6 Millionen) und stieg gegenüber der Vorjahresperiode somit absolut um CHF 11.8 Millionen. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierte sich dieser jedoch auf 12.8 % (Vorjahr 13.0 %). Die Marketing- und Verkaufsaufwendungen beliefen sich auf CHF 59.8 Millionen (Vorjahr CHF 63.3 Millionen). Dies entspricht einer Abnahme von CHF 3.5 Millionen, was auf eine stärkere Fokussierung, aber auch auf eine zeitliche Verlagerung von Marketingaktivitäten zurückzuführen ist. Gestiegen sind hingegen der Logistikaufwand, die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen sowie die Aufwendungen für Energie und Betriebsmaterialien. All diese Zunahmen erfolgten jedoch im Verhältnis zur Umsatzentwicklung leicht unterdurchschnittlich.

Die **anderen betrieblichen Erträge** betrugen CHF 2.0 Millionen gegenüber CHF 1.6 Millionen in der Vorjahresperiode.

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** stieg in der Berichtsperiode um CHF 8.5 Millionen auf CHF 168.1 Millionen (Vorjahr CHF 159.6 Millionen). Die **EBITDA-Marge** belief sich auf 9.5 % gegenüber 9.6 % in der Vorjahresperiode. Der Rückstand auf Stufe Bruttogewinnmarge konnte durch unterproportional gestiegene Betriebsaufwendungen somit weitgehend kompensiert werden.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** verzeichneten einen Anstieg von CHF 47.1 Millionen im Vorjahr auf CHF 50.4 Millionen in der Berichtsperiode, was primär auf die Akquisitionstätigkeit zurückzuführen ist. Die **Amortisationen auf immateriellen Anlagen** sanken hingegen von CHF 7.3 Millionen im Vorjahr auf CHF 5.6 Millionen, was im Verhältnis zum Umsatz einer Abnahme von 0.5 % im Vorjahr auf 0.3 % entspricht. Die Vorjahreswerte der Amortisationen auf immateriellen Anlagen wurden aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill angepasst (Restatement).

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug in der Berichtsperiode CHF 112.0 Millionen und lag damit um CHF 6.7 Millionen beziehungsweise 6.4 % über dem EBIT des Vorjahres (CHF 105.3 Millionen). Die **EBIT-Marge** ist gegenüber der Vorjahresperiode stabil und betrug 6.3 %.

Sondereffekte im Halbjahresabschluss 2020

In der Berichtsperiode wie auch in der Vorjahresperiode waren keine wesentlichen Sondereffekte zu verzeichnen. Emmi verzichtet deshalb auf den Ausweis bereinigter Ergebnisse.

Ergebnis von assoziierten Gesellschaften, Finanzergebnis und Ertragssteuern

Beim **Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen** resultierte in der Berichtsperiode ein Verlust von CHF 0.4 Millionen, während im Vorjahr ein Gewinn von CHF 2.2 Millionen erzielt wurde. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung liegt in der im Oktober 2019 erfolgten konsolidierungswirksamen Beteiligungserhöhung in Brasilien.

Das **Finanzergebnis** (Nettofinanzaufwand) stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.7 Millionen auf CHF 7.7 Millionen an. Dieser Anstieg betraf den Nettozinsaufwand, die Währungsverluste sowie das übrige Finanzergebnis praktisch gleichermassen. Während der Anstieg des Nettozinsaufwands auf zusätzliche lokale Finanzierungen kürzlich akquirierter Gesellschaften zurückzuführen ist, verschlechterte sich das Fremdwährungsergebnis aufgrund des volatilen Währungs- und Zinsumfelds (insbesondere beim USD) und führte in der Folge zu höheren Währungsabsicherungskosten.

Die **Ertragssteuern** betragen in der Berichtsperiode CHF 17.2 Millionen im Vergleich zu CHF 14.5 Millionen in der Vorjahresperiode. Die für das Gesamtjahr 2020 erwartete Steuerquote beträgt 16.5 % (Vorjahr 13.9 %). Der Anstieg der Steuerquote ist in erster Linie auf positive Sondereffekte im Vorjahr zurückzuführen.

Reingewinn

Der **Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile** betrug CHF 86.8 Millionen gegenüber CHF 90.0 Millionen im Vorjahr.

Die **Minderheitsanteile** am Unternehmensgewinn betragen CHF 5.5 Millionen, was einen Anstieg von CHF 2.5 Millionen gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Dieser Anstieg ist primär auf zusätzliche Minderheitsanteile am Ergebnis kürzlich akquirierter Gesellschaften in Brasilien, Chile und Österreich zurückzuführen.

Nach Abzug der Minderheitsanteile resultierte somit ein **Reingewinn** von CHF 81.3 Millionen (Vorjahr CHF 87.0 Millionen). Entsprechend sank der Reingewinn um CHF 5.7 Millionen beziehungsweise 6.5 %. Die **Reingewinnmarge** betrug 4.6 % (Vorjahr 5.2 %). Der **Reingewinn pro Aktie** sank entsprechend ebenfalls leicht und beträgt per Ende des ersten Halbjahres CHF 15.20 (Vorjahr CHF 16.25).

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2020 sank gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2019 um 1.6 % beziehungsweise CHF 38.6 Millionen auf CHF 2'343.7 Millionen. Das **operative Nettoumlaufvermögen** betrug CHF 531.5 Millionen und stieg somit um CHF 13.1 Millionen gegenüber dem 31. Dezember 2019. Das Anlagevermögen verzeichnete hingegen eine Abnahme von CHF 25.4 Millionen, wobei dieser Rückgang ausschliesslich währungsbedingt ist. Auf der Finanzierungsseite ergaben sich ebenfalls nur geringe Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2019. Folglich blieb die **Eigenkapitalquote** praktisch konstant bei 54.5 % gegenüber 54.6 % per 31. Dezember 2019. Weil die Finanzschulden akquisitionsbedingt leicht zunahmen und sich der Bestand an flüssigen Mitteln leicht reduzierte, erhöhte sich die **Nettoverschuldung** von CHF 89.0 Millionen per 31. Dezember 2019 auf CHF 108.9 Millionen per 30. Juni 2020.

Der **Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug CHF 126.0 Millionen und lag damit um CHF 22.8 Millionen über dem Vorjahr (CHF 103.2 Millionen). Während die Veränderung des Nettoumlaufvermögens eine leicht negative Vorjahresabweichung zeigt, waren insbesondere das bessere operative Ergebnis sowie auch tiefere bezahlte Steuern für die positive betriebliche Geldflussentwicklung verantwortlich. Die Zunahme der Vorräte gegenüber dem 31. Dezember 2019 fiel zwar deutlich geringer aus als dies noch in der Vorjahresperiode der Fall war. Während der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des Vorjahres ausgefallen ist, nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hingegen etwas stärker ab. Zudem belastete die Entwicklung der sonstigen Forderungen und aktiven Abgrenzungen sowie die Entwicklung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungen in Summe den Geldfluss aus Betriebstätigkeit in der Berichtsperiode. In der Vorjahresperiode führten diese Positionen hingegen in Summe zu einer Erhöhung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit. Diese Entwicklung wurde teilweise bewusst forciert, um die Belastung mit Negativzinsen verringern zu können. Der **Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit** betrug CHF 65.4 Millionen gegenüber CHF 47.7 Millionen in der Vorjahresperiode, was einer Zunahme von CHF 17.7 Millionen entspricht. Ein um CHF 14.0 Millionen höherer Geldabfluss resultierte dabei aus den Investitionen in Sachanlagen. Ohne Berücksichtigung des Geldflusses aus der Akquisitionstätigkeit wurde im ersten Halbjahr 2020 ein **Free Cashflow** von CHF 59.0 Millionen erwirtschaftet, dies gegenüber CHF 61.7 Millionen in der Vorjahresperiode. Der höhere operative Geldfluss wurde somit durch höhere Investitionen in das Anlagevermögen leicht überkompensiert. Der **Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr CHF 63.5 Millionen und ergab sich im Wesentlichen aus den Dividendenzahlungen an Aktionäre und Minderheiten von Total CHF 65.0 Millionen. Im Vorjahr betrug der Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund der Rückzahlung einer Anleiheobligation im Betrag von CHF 100.0 Millionen und einer tieferen Ausschüttungsquote an die Aktionäre der Emmi AG noch CHF 146.9 Millionen. Als Konsequenz der beschriebenen Geldflüsse sanken die Flüssigen Mittel im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um CHF 9.3 Millionen, von CHF 378.1 Millionen auf CHF 368.8 Millionen.

Ausblick Gesamtjahr 2020

Emmi hat im ersten Halbjahr 2020 abermals unter Beweis gestellt, dass sie grundsolide aufgestellt ist. Auf Basis eines breit diversifizierten Portfolios sowie mit einem diversifizierten Länder-, Kategorien- und Absatzkanalmix gelang es, der Corona-Krise bisher erfolgreich zu trotzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten zum weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und der damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bleibt der Ausblick für das zweite Halbjahr ungewiss. In von der Pandemie schwer betroffenen und für Emmi wichtigen Märkten wie beispielsweise den USA, Brasilien, Mexiko oder Chile ist eine Erholung zudem zurzeit noch nicht absehbar. Weltweit verharrt auch das Konsumentenvertrauen auf tiefem Niveau und rezessive Wirtschaftsentwicklungen sind in den meisten Ländern bereits Tatsache. Im zweiten Halbjahr werden zudem positive Einmaleffekte des ersten Halbjahres entfallen, während es mehrere Jahre dauern dürfte, bis sich bestimmte Absatzkanäle nachhaltig erholen werden.

Entsprechend stellt sich Emmi in der zweiten Jahreshälfte 2020 auf ein unverändert volatiles und wettbewerbsintensives Umfeld ein. In der Schweiz wird der Preisdruck des Detailhandels hoch sowie das Food Service-Geschäft unter dem Potential bleiben. Der Einkaufstourismus dürfte sich wieder auf dem Niveau vor dem Lockdown einpendeln. Dieser im ersten Halbjahr umsatzsteigernde Effekt wird somit in der zweiten Jahreshälfte fehlen. International sieht sich Emmi nebst den Unsicherheiten bezüglich dem weiteren Pandemie-Verlauf auch erheblichen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diesen Herausforderungen wird Emmi entlang ihrer strategischen Säulen entschlossen entgegenzutreten.

Die Unberechenbarkeit der aktuellen Umstände gestaltet den Ausblick auf die nächsten Monate schwierig. Vorausgesetzt, dass die Pandemie in den für Emmi wichtigen Märkten in den nächsten Monaten etwas abklingt und keine weiteren Infektionswellen entstehen, geht Emmi heute von einem leicht tieferen organischen Umsatzwachstum für das Gesamtjahr von 0.5 % bis 1.5 % aus (bisher 2 % bis 3 %). In der Schweiz darf aufgrund des guten ersten Halbjahres mit einem organischen Umsatzwachstum von 1 % bis 2 % (bisher 0 % bis 1 %) gerechnet werden. In der Division Americas, welche von der Pandemie am stärksten betroffen ist, ist eine organische Umsatzentwicklung zwischen -2 % bis 0 % (bisher 4 % bis 6 %) realistisch. Bei der Division Europa wird an der bisherigen Prognose (1 % bis 3%) festgehalten.

Die EBIT-Prognose von CHF 255 Millionen bis 265 Millionen für das Gesamtjahr 2020 erachtet Emmi bei stabilem Erholungsverlauf weiterhin als erreichbar. Aus heutiger Sicht ist dieses Ziel jedoch äusserst ambitiös, so dass von einem EBIT am unteren Ende dieser Bandbreite auszugehen ist. An der ursprünglichen Prognose für die Reingewinnmarge (4.8 % bis 5.3 %) hält Emmi fest.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	1. Halbjahr 2020	%	1. Halbjahr 2019 (angepasst)	%
Umsatz aus Verkäufen von Produkten	1'759'507		1'649'335	
Umsatz aus Dienstleistungen	14'033		13'958	
Nettoumsatz	1'773'540	100.0	1'663'293	100.0
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate	-3'008	0.2	-4'104	0.2
Warenaufwand und Fremdleistungen	-1'130'641	63.7	-1'054'263	63.4
Bruttogewinn	639'891	36.1	604'926	36.4
Andere betriebliche Erträge	2'046	0.1	1'635	0.1
Personalaufwand	-246'404	13.9	-231'443	13.9
Sonstiger Betriebsaufwand	-227'434	12.8	-215'556	13.0
Total Betriebsaufwand	-473'838	26.7	-446'999	26.9
Betriebsergebnis vor Zinsen¹⁾, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	168'099	9.5	159'562	9.6
Abschreibungen auf Sachanlagen	-50'433	2.9	-47'112	2.8
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	-5'646	0.3	-7'332	0.5
Auflösung Badwill	-		155	
Betriebsergebnis vor Zinsen¹⁾ und Steuern (EBIT)	112'020	6.3	105'273	6.3
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-443		2'246	
Finanzergebnis	-7'653		-3'047	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	103'924	5.9	104'472	6.3
Ertragssteuern	-17'151		-14'472	
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile	86'773	4.9	90'000	5.4
Minderheitsanteile	-5'451		-3'040	
Reingewinn	81'322	4.6	86'960	5.2
Reingewinn pro Aktie (verwässert/unverwässert in CHF)	15.20		16.25	

¹⁾ Inkl. Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und weiteren Finanzpositionen, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	30.06.2020	%	31.12.2019 (angepasst)	%
Flüssige Mittel	368'790		378'112	
Wertschriften	3'248		4'743	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399'578		447'939	
Sonstige Forderungen	58'206		37'434	
Vorräte	393'423		371'879	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	56'795		53'131	
Umlaufvermögen	1'280'040	54.6	1'293'238	54.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	17'858		18'515	
Darlehen und sonstige Forderungen	13'256		11'532	
Wertschriften	8'087		2'408	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	2'048		2'048	
Aktive latente Ertragssteuern	8'518		10'555	
Total Finanzanlagen	49'767		45'058	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'095		6'713	
Sachanlagen	954'081		976'497	
Immaterielle Anlagen	54'706		60'783	
Anlagevermögen	1'063'649	45.4	1'089'051	45.7
Total Aktiven	2'343'689	100.0	2'382'289	100.0
Passiven				
Bankschulden	52'235		44'614	
Leasingverbindlichkeiten	829		796	
Darlehen	1'447		1'540	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261'513		301'449	
Sonstige Verbindlichkeiten	31'153		24'740	
Passive Rechnungsabgrenzungen	192'472		173'963	
Rückstellungen	13'203		13'046	
Kurzfristiges Fremdkapital	552'852	23.6	560'148	23.5
Bankschulden	137'485		132'634	
Leasingverbindlichkeiten	782		751	
Darlehen	1'879		3'099	
Anleiheobligationen	299'520		300'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'246		8'167	
Rückstellungen	70'902		76'816	
Langfristiges Fremdkapital	513'814	21.9	521'467	21.9
Fremdkapital	1'066'666	45.5	1'081'615	45.4
Aktienkapital	53'498		53'498	
Kapitalreserven	2'088		2'088	
Gewinnreserven	1'120'702		1'151'207	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	1'176'288	50.2	1'206'793	50.7
Minderheitsanteile	100'735	4.3	93'881	3.9
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	1'277'023	54.5	1'300'674	54.6
Total Passiven	2'343'689	100.0	2'382'289	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019 (angepasst)
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile	86'773	90'000
Nettozinsaufwand	4'245	2'763
Ertragssteuern	17'151	14'472
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen	29	-158
Erfolg aus Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	-	-254
Abschreibungen und Amortisationen planmässig	54'051	54'430
Abschreibungen und Amortisationen ausserplanmässig	2'028	14
Auflösung Badwill	-	-155
Veränderung Rückstellungen	-230	-10'384
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	443	-1'362
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	6'998	-1'474
Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern	171'488	147'892
Veränderung Vorräte	-23'042	-43'124
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40'016	39'964
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-24'284	-13'741
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31'092	-27'776
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	19'596	33'012
Bezahlte Zinsen	-3'613	-2'715
Bezahlte Steuern	-23'071	-30'326
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	125'998	103'186
Investitionen in Sachanlagen	-58'117	-44'116
Devestitionen von Sachanlagen	711	1'627
Investitionen in Wertschriften	-5'905	-
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'692	-158
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-	-739
Verkauf von assoziierten Gesellschaften	-	884
Erwerb von Beteiligungen an vollkonsolidierten Gesellschaften	1'556	-13'420
Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	-	7'108
Veränderung Aktivdarlehen	-2'700	-183
Erhaltene Dividenden	-	203
Erhaltene Zinsen	714	1'115
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-65'433	-47'679
Veränderung sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-7'356	4'594
Veränderung sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'868	-2'503
Rückzahlungen von Anleihen	-	-100'000
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-64'198	-48'148
Dividendenzahlungen an Minderheiten	-847	-892
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-63'533	-146'949
Einfluss aus Währungsumrechnung	-6'354	-2'424
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	-9'322	-93'866
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	378'112	451'399
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	368'790	357'533

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Kapital- reserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital per								
1. Januar 2019 (publiziert)	53'498	7'438	1'638'389	-100'674	1'537'715	1'598'651	57'920	1'656'571
Änderung Goodwill								
Erfassung	-	-	-440'260	26'266	-413'994	-413'994	-	-413'994
Eigenkapital per								
1. Januar 2019 (angepasst)	53'498	7'438	1'198'129	-74'408	1'123'721	1'184'657	57'920	1'242'577
Verrechnung Goodwill	-	-	-3'914	-	-3'914	-3'914	-	-3'914
Unternehmensgewinn	-	-	86'960	-	86'960	86'960	3'040	90'000
Währungsdifferenzen	-	-	-	-3'526	-3'526	-3'526	653	-2'873
Dividenden	-	-5'350	-42'798	-	-42'798	-48'148	-892	-49'040
Eigenkapital per								
30. Juni 2019 (angepasst)	53'498	2'088	1'238'377	-77'934	1'160'443	1'216'029	60'721	1'276'750
Eigenkapital per								
1. Januar 2020 (publiziert)	53'498	2'088	1'757'255	-122'995	1'634'260	1'689'846	93'881	1'783'727
Änderung Goodwill								
Erfassung	-	-	-519'752	36'699	-483'053	-483'053	-	-483'053
Eigenkapital per								
1. Januar 2020 (angepasst)	53'498	2'088	1'237'503	-86'296	1'151'207	1'206'793	93'881	1'300'674
Veränderung								
Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	24'588	24'588
Verrechnung Goodwill	-	-	-24'031	-	-24'031	-24'031	-	-24'031
Unternehmensgewinn	-	-	81'322	-	81'322	81'322	5'451	86'773
Währungsdifferenzen	-	-	-	-23'598	-23'598	-23'598	-22'338	-45'936
Dividenden	-	-	-64'198	-	-64'198	-64'198	-847	-65'045
Eigenkapital per								
30. Juni 2020	53'498	2'088	1'230'596	-109'894	1'120'702	1'176'288	100'735	1'277'023

Segmentberichterstattung

in TCHF

Nettoumsatz nach Produktgruppen und Divisionen	Schweiz		Americas		Europa		Global Trade		Konzern	
	1. HJ 2020	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Molkereiprodukte	343'119	335'447	175'022	137'964	49'633	46'748	1'422	1'737	569'196	521'896
In % des Nettoumsatzes	41.4	41.4	29.2	26.6	17.0	16.7	2.6	3.2	32.1	31.4
Frischprodukte	171'974	166'965	96'609	101'203	140'245	129'195	18'860	19'518	427'688	416'881
In % des Nettoumsatzes	20.7	20.6	16.1	19.5	48.0	46.2	34.8	35.8	24.1	25.1
Käse	199'686	193'867	235'118	217'252	54'211	54'653	21'467	22'767	510'482	488'539
In % des Nettoumsatzes	24.1	23.9	39.3	41.9	18.6	19.5	39.7	41.8	28.8	29.4
Frischkäse	55'271	53'028	30'816	7'454	19'111	25'735	-	64	105'198	86'281
In % des Nettoumsatzes	6.7	6.5	5.2	1.4	6.5	9.2	-	0.1	5.9	5.2
Pulver/Konzentrate	31'616	29'377	10'955	2'296	23'944	21'278	12'305	9'675	78'820	62'626
In % des Nettoumsatzes	3.8	3.6	1.8	0.5	8.2	7.6	22.7	17.8	4.5	3.7
Übrige Produkte und Dienstleistungen	27'108	31'875	50'122	52'222	4'815	2'264	111	709	82'156	87'070
In % des Nettoumsatzes	3.3	4.0	8.4	10.1	1.7	0.8	0.2	1.3	4.6	5.2
Nettoumsatz	828'774	810'559	598'642	518'391	291'959	279'873	54'165	54'470	1'773'540	1'663'293
In % vom Konzern	46.7	48.7	33.8	31.2	16.4	16.8	3.1	3.3	100.0	100.0

Nettoumsatz nach Ländergruppen	1. HJ 2020	Anteil in %	1. HJ 2019	Anteil in %
Schweiz	828'774	46.7	810'559	48.7
Europa ohne Schweiz	421'982	23.8	423'075	25.4
Nord- und Südamerika	412'399	23.3	330'259	19.9
Afrika	76'641	4.3	68'029	4.1
Asien/Pazifik	33'744	1.9	31'371	1.9
Total	1'773'540	100.0	1'663'293	100.0

Emmi verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil dies im In- und Ausland wesentliche Wettbewerbsnachteile gegenüber Kunden, nicht kotierten wie auch grösseren kotierten Konkurrenten mit sich bringen würde.

Die Definition der Divisionen erfolgt nicht strikt nach geografischen Gesichtspunkten. Die Division Americas umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Spanien (ohne Lácteos Caprinos), Chile, Brasilien, Tunesien, Frankreich, Mexiko und Kanada. Die Division Europa umfasst jene in Deutschland, Italien, Niederlande, Grossbritannien, Österreich, Lácteos Caprinos in Spanien und Belgien. Die Division Global Trade beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel.

Anhang zum Halbjahresabschluss

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die nicht geprüften Halbjahresabschlüsse der Emmi AG und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2020 beendete Berichtsperiode. Der konsolidierte Zwischenabschluss 2020 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen» und den in der Konzernrechnung 2019 beschriebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen, mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Anpassung, erstellt.

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr 2020 erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet. Der konsolidierte Halbjahresabschluss sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2019 beendete Geschäftsjahr erstellten Konzernrechnung gelesen werden, da er eine Aktualisierung des letzten vollständigen Abschlusses darstellt und entsprechend nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der jährlichen Konzernrechnung verlangt werden, beinhaltet. Der konsolidierte Halbjahresabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Emmi AG am 25. August 2020 genehmigt.

Anpassung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

In den vergangenen Jahren hat sich die Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital zum üblichen Standard unter Swiss GAAP FER entwickelt. Deshalb und um die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen zu vereinfachen, hat der Verwaltungsrat der Emmi AG entschieden, Goodwill aus Akquisitionen ab dem 1. Januar 2020 gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht neu zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung und Amortisation inklusive allfälliger Wertbeeinträchtigungen aus Beurteilung der Werthaltigkeit werden im Anhang offengelegt. Bisher wurde Goodwill aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer von mehrheitlich 20 Jahren amortisiert. Da es sich um eine Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung handelt, wurde die Vorperiode entsprechend angepasst (Restatement). Nachfolgend sind die angepassten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Erwerbsdatum konsolidiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Das übernommene Anlagevermögen wird zu Bruttowerten erfasst. Immaterielle Anlagen werden im Rahmen der Kaufpreisallokation nur dann in der Bilanz angesetzt und neu bewertet, wenn sie bereits zum Erwerbszeitpunkt bilanziert waren.

Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften und Betrieben entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens. Dieser wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird über fünf Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet.

Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet oder als Badwill bilanziert.

Beim Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsorganisationen wird auf eine Kaufpreisallokation verzichtet. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet oder als Badwill bilanziert.

Bei Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software sowie Markenrechte. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Amortisationen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer erfolgswirksam erfasst. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Markenrechte werden über Nutzungsdauern von zwischen 5 und 20 Jahren amortisiert. Die erwartete Nutzungsdauer der übrigen immateriellen Anlagen wird von Fall zu Fall festgelegt. Sie beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahren. Goodwill wird nicht aktiviert, sondern im Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Auf grösseren Goodwill-Positionen wird jährlich ein Impairment-Test aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen. Diese basieren auf den Cashflows für die in der Regel nächsten fünf Jahre sowie den extrapolierten Werten danach. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet wird, führt eine allfällige Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

Finanzielle Auswirkungen der Anpassung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die finanziellen Auswirkungen der beschriebenen Anpassung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt:

	Publiziert	Anpassung	Angepasst
Bilanz per 1.1.2019			
Immaterielle Anlagen	484'917	-413'994	70'923
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	1'656'571	-413'994	1'242'577
Bilanz per 1.1.2020			
Immaterielle Anlagen	543'836	-483'053	60'783
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	1'783'727	-483'053	1'300'674
Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2019			
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	-19'071	11'739	-7'332
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	93'534	11'739	105'273
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-38	2'284	2'246
Reingewinn	72'937	14'023	86'960
Reingewinn pro Aktie (verwässert/unverwässert in CHF)	13.63	2.62	16.25

Goodwill aus Akquisitionen (Schattenrechnung)

Der Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften und Betrieben oder dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills und dessen Amortisation über die erwartete Nutzungsdauer von mehrheitlich 20 Jahren hätte folgende Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss per 30. Juni 2020:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Goodwill Tochtergesellschaften	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte 1.1.2020	672'351	19'305	691'656
Zugänge	24'031	-	24'031
Währungseinfluss	-52'567	-273	-52'840
Anschaffungswerte 30.6.2020	643'815	19'032	662'847
Theoretische kumulierte Amortisationen 1.1.2020	194'523	14'080	208'603
Amortisationen planmässig	15'605	341	15'946
Amortisationen ausserplanmässig	7'308	-	7'308
Währungseinfluss	-6'811	-170	-6'981
Theoretische kumulierte Amortisationen 30.6.2020	210'625	14'251	224'876
Theoretischer Nettobuchwert 30.6.2020	433'190	4'781	437'971

Die ausserplanmässige Amortisation in der Berichtsperiode bezieht sich auf eine Gesellschaft der Division Europa.

	Goodwill Tochter- gesellschaften	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte 1.1.2019	502'198	94'854	597'052
Zugänge	3'914	–	3'914
Währungseinfluss	-3'208	-347	-3'555
Anschaffungswerte 30.6.2019	502'904	94'507	597'411
Theoretische kumulierte Amortisationen 1.1.2019	163'790	19'268	183'058
Amortisationen planmässig	11'739	2'284	14'023
Währungseinfluss	-1'168	-179	-1'347
Theoretische kumulierte Amortisationen 30.6.2019	174'361	21'373	195'734
Theoretischer Nettobuchwert 30.6.2019	328'543	73'134	401'677

Theoretische Auswirkung auf Eigenkapital inkl. Minderheiten

	30.06.2020	30.06.2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'277'023	1'276'750
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	483'830	403'885
Währungseinfluss	-45'859	-2'208
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'714'994	1'678'427
Theoretische Eigenkapitalquote	61.7 %	61.9 %

Theoretische Auswirkung auf Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gemäss Erfolgsrechnung	112'020	105'273
Theoretische planmässige Amortisationen auf Goodwill	-15'605	-11'739
Theoretische ausserplanmässige Amortisationen auf Goodwill	-7'308	–
Theoretisches Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Goodwill Amortisationen	89'107	93'534

Theoretische Auswirkung auf Reingewinn

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	81'322	86'960
Theoretische Amortisationen auf Goodwill	-23'254	-14'023
Theoretischer Reingewinn nach Goodwill Amortisationen	58'068	72'937

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Quillayes Surlat S.p.A.

Am 15. Januar wurde der am 30. August 2019 angekündigte Zusammenschluss der chilenischen Emmi Gruppe Surlat mit dem Mitbewerber Quillayes vollzogen. Dabei brachten beide Parteien ihre bestehenden chilenischen Gesellschaften in die Quillayes Surlat S.p.A. ein, welche zu 51.5 % von der Emmi Tochtergesellschaft Kaiku gehalten wird. Emmi wiederum hält 73 % der Anteile an Kaiku und partizipiert nach der Transaktion somit indirekt mit rund 38 % an den Ergebnissen der chilenischen Gesellschaften. Durch diese Transaktion stiessen die beiden chilenischen Gesellschaften Quillayes Peteroa S.p.A. und Chevrita S.p.A. zum Konsolidierungskreis der Emmi Gruppe dazu. Quillayes produziert Käse, Jogurt, Butter und Rahm und hat sich auch im Vertrieb von importierten Markenartikeln etabliert. Wichtige Segmente von Surlat sind UHT-Milch und weitere Milchprodukte, speziell im laktosefreien Bereich. Quillayes erwirtschaftete im Jahr 2019 mit rund 550 Mitarbeitenden einen Umsatz von CLP 55'000 Millionen (ca. CHF 77 Millionen). Die für den vorliegenden Halbjahresabschluss erstellte Kaufpreisallokation ist noch provisorisch.

Rachelli International B.V.

Am 28. Februar 2020 wurde die Rachelli International B.V. liquidiert.

Emmi Platteville, Inc.

Am 31. Mai 2020 wurde die Emmi Platteville, Inc. mit der Emmi Roth USA, Inc. fusioniert.

Veränderungen im Geschäftsjahr 2019

Wir verweisen auf die Konzernrechnung 2019 für die Veränderungen im Konsolidierungskreis des Geschäftsjahres 2019.

Eventualverbindlichkeiten

Emmi ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht Emmi davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage hat. Erwartete Zahlungsausgänge sind entsprechend zurückgestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Chäs Hütte Zollikon GmbH

Am 29. Juli 2020 hat Emmi 100 % der Anteile an der Chäs Hütte Zollikon GmbH erworben. Die Gesellschaft bezweckt den Handel und Verkauf von Milchprodukten und anderen Lebensmitteln.

White Hill Cheese Company LLC

Am 3. August 2020 hat Emmi ihren Anteil von 50 % der US-amerikanischen White Hill Cheese Company LLC veräussert. Die Transaktion hat keinen wesentlichen Effekt auf die Konzernrechnung von Emmi.

Vermo Tiefkühl Pool AG

Am 19. August 2020 hat Emmi ihren Anteil von 35 % an der Vermo Tiefkühl Pool AG mit Sitz in Luzern veräussert. Die Transaktion hat keinen wesentlichen Effekt auf die Konzernrechnung von Emmi.

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung des konsolidierten Zwischenabschlusses durch den Verwaltungsrat der Emmi AG am 25. August 2020 sind keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Halbjahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten.

Währungsumrechnungskurse in CHF

	1. Halbjahr Durchschnittskurse		Endkurse	
	2020	2019	30.06.2020	31.12.2019
1 BRL	0.20	0.26	0.17	0.24
1 CAD	0.71	0.75	0.70	0.74
100 CLP	0.12	0.15	0.12	0.13
1 EUR	1.06	1.13	1.06	1.09
1 GBP	1.22	1.29	1.17	1.27
1 MXN	0.05	0.05	0.04	0.05
1 TND	0.34	0.33	0.33	0.35
1 USD	0.97	1.00	0.95	0.97

Redaktion

Emmi Konzernkommunikation, Luzern

Konzept, Design, Usability und Realisation

Farner Consulting AG, Zürich

Technische Umsetzung

NeidhartSchön AG, Zürich

Übersetzung

Lionbridge Switzerland AG, Basel

Dieser Halbjahresbericht erscheint
in deutscher und englischer Sprache.

© Emmi, Luzern, August 2020



Emmi
Landenbergstrasse 1
CH-6002 Luzern

+41 58 227 27 27
info@emmi.com
www.emmi.com

**best dairy
moments**